

## **Hunde entlaufen - Nachbar schießt aus Angst! Ermittlungen eingeleitet**

In Ribnitz-Damgarten bedrohte ein Nachbar eine Hundehalterin mit einer Schreckschusswaffe, nachdem ihre Tiere entlaufen waren.

In Ribnitz-Damgarten hat sich am Dienstagmorgen, dem 8. Oktober 2024, ein Vorfall ereignet, der sowohl Tierliebhaber als auch Anwohner in Alarmbereitschaft versetzt. Gegen 9:30 Uhr wurde die Polizei alarmiert, nachdem eine 39-jährige Frau die Kontrolle über ihre zwei Hunde verloren hatte. Die Tiere, ein Rhodesian Ridgeback und ein Boerboel, waren über einen Zaun gesprungen und entlaufen, während die Frau sie eigentlich auf der Terrasse beaufsichtigen wollte.

Die Suche nach den abgängigen Hunden gestaltete sich für die 39-jährige als besonders angespannt. Während sie mit der misslichen Lage kämpfte, hörte sie plötzlich Schüsse. Diese waren von einem 53-jährigen Mann abgefeuert worden, der sich anscheinend bedroht fühlte. Die beiden Hunde, die auf ihn zustürmten, lösten seine Angst aus, was ihn veranlasste, seine Schreckschusswaffe in Stellung zu bringen und abzufeuern. Glücklicherweise wurden die Hunde bei diesem Vorfall nicht verletzt.

### **Bedrohung und rechtliche Folgen**

Der 53-jährige rechtfertigte seine Handlung damit, dass er sich durch die großen Hunde in Gefahr sah. Diese Situation hat nun rechtliche Konsequenzen für ihn; gegen ihn wird wegen Bedrohung ermittelt. Der Gebrauch einer Schreckschusswaffe in

einer solchen Situation wirft Fragen auf, denn obwohl die Waffe nicht tödlich ist, könnte das Bedrohungsszenario andere Auswirkungen auf die betroffenen Tiere und ihren Halter haben.

Auf der anderen Seite wurde auch gegen die Hundehalterin ein Verfahren eröffnet. Gegen sie liegt ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Verstoßes gegen die Hundehalterverordnung vor. Das Fehlen der Leinenpflicht ist in der Regel ein ernstes Thema, insbesondere wenn Hunde in der Öffentlichkeit unkontrolliert umherlaufen.

Dieser Vorfall wirft wichtige Fragen über den Umgang mit Haustieren in Wohngebieten auf und regt zur Diskussion an, wie solche unsicheren Situationen in Zukunft vermieden werden können. Der Aspekt der Verantwortung von Hundebesitzern spielt hierbei eine zentrale Rolle, ebenso wie das Verständnis für die Ängste, die manche Nachbarn möglicherweise haben.

Die Polizei hat den Vorfall aufgenommen und spricht von einer ernsthaften Angelegenheit, die auch viele Dogmen der Hundehalterverordnung auf den Prüfstand stellt. Um solche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden, ist es wichtig, dass Hundebesitzer ihre Tiere gut ausbilden und im öffentlichen Raum stets die Kontrolle über sie haben.

Für weitere Informationen, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf [www.presseportal.de](http://www.presseportal.de).**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**